

«In so ein Pflegeheim geh' ich sicher nicht!»

Wir stehen vor einem Paradigmenwechsel in der Altersbetreuung

Wird heute irgendwo in der Schweiz ein Pflegeheim gebaut, so ist die Chance gross, dass dabei ein spitalähnliches Gebäude entsteht. Krankenzimmer, lange Gänge, eine Grossküche und ein Speisesaal sind die Norm. Die Folgen eines solchen Baukonzepts sind im Alltag der Bewohnenden bitter zu spüren: Einsamkeit, Langeweile und Nutzlosigkeit sind häufige Plagen in diesen Institutionen.

Der Ruf nach Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten für das 21. Jahrhundert wird immer lauter. Diese Angebote sollen möglichst gut in die Nachbarschaft integriert und bezahlbar sein. Sie müssen Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder einer dementiellen Entwicklung weder über- noch unterfordern, sondern den Rahmen bieten für Spontaneität, Gegenseitigkeit und den Umgang mit Angehörigen und Kindern, Tieren und Pflanzen.

Genau diese Bedürfnisse hatten Vincenzo Paolino und Liliane Peverelli im Auge, als sie «Almacasa – selbstbestimmt umsorgt.» entwickelten. Das Konzept der kleinräumigen, dezentralen und bedarfsgerechten Standorte setzt auf die Rückkehr zum menschlichen Mass. Dabei kamen neueste gerontologische Erkenntnisse ebenso zum Tragen wie die breite nationale und internationale Vernetzung der beiden ausgewiesenen Fachleute.

Etwas beitragen – auch wenn man nicht mehr alles selbst kann

«Unsere Bewohnerinnen und Bewohner leben nicht an unserem Arbeitsplatz. Wir arbeiten in ihrem Zuhause.» Dies fasst einen grossen Teil der Almacasa-Philosophie in wenigen Worten

▲ Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen

+41 52 544 44 44
weisslingen@almacasa.ch
www.almacasa.ch

▲ Almacasa Oberengstringen
Zürcherstrasse 70
8102 Oberengstringen

+41 43 544 22 22
oberengstringen@almacasa.ch
www.almacasa.ch

▲ Ab Oktober 2017 finden Sie Almacasa auch in Zürich!



zusammen. In der Tat fühlt sich das Almacasa schon beim Hereinkommen nicht an wie ein Pflegeheim, obwohl es die strengen Vorgaben der Gesundheitsdirektion erfüllt. Es wirkt einladend, wenn sich die Hauskatze in der Sonne räkelt oder die Topftomaten darauf warten, geerntet zu werden.

In kleinen Wohngruppen leben die Bewohnenden ihren Alltag so normal wie möglich – auch bei sehr hohem Pflegebedarf. Je nach Möglichkeit werden Alltagstätigkeiten (Kochen, Bügeln, Haustiere pflegen etc.) gemeinsam erledigt. Man kann aber auch einfach zuschauen oder in der Küche den Duft einer feinen Wähe geniessen. Solche Momente schaffen einen sinnstiftenden Alltag, der vorhandene Ressourcen nutzt, soziale Kontakte und das Wohlbefinden fördert.

Dennoch empfehlen Liliane Peverelli und Vincenzo Paolino sich vor einer Entscheidung mehrere Möglichkeiten anzusehen. «Wir erleben an unseren beiden Standorten in Weisslingen und Oberengstringen immer wieder, wie wichtig es ist, dass eine Vertrauensbasis zustande kommt und man sich kennenlernt.» Mit dem sorgfältig gehandhabten Bezugspersonensystem und der ausgefeilten hausärztlichen und psychiatrischen Betreuung gelingt es jedem Almacasa-Standort trotz der «Kleinheit» eine hervorragende Qualität sicherzustellen. Die Mitarbeitenden werden standortübergreifend in der Almacasa Academy gefördert und weiterentwickelt. Dies kommt den Bewohnenden ebenso zugute wie den Angehörigen, die sich im Almacasa schon nach kurzer Zeit wie zu Hause fühlen.

almacasa
SELBSTBESTIMMT UMSORGT